

Vorlage Nr.: 2025/0702

Eingang: 26.06.2025

Starkregenrisiken und Hochwasserschutz im Zusammenhang mit dem geplanten Radwegprojekt an der L623

Anfrage der GRÜNEN-Ortschaftsratsfraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wolfartsweier	16.09.2025	5	Ö	Kenntnisnahme

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen im Zusammenhang mit dem Starkregenrisiko im Bereich der L623 zwischen Grünwettersbach und Wolfartsweier im Zuge des geplanten Radwegbaus zu beantworten:

1. Welche Auswirkungen auf die Oberflächenabflussmenge werden durch die Verbreiterung der L623 um rund zweieinhalb Meter (Radweg und Sicherheitsstreifen) erwartet?
2. Wurde untersucht, inwiefern die Nutzung von bewährter Erde als Böschungsaufbau die Wasserspeicherung und das Versickerungsverhalten im Vergleich zum ursprünglichen Waldboden beeinträchtigt?
3. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um bei Starkregenereignissen eine Überflutung der L623, des Radwegs sowie der darunterliegenden Bereiche von Wolfartsweier zu verhindern?
4. Gibt es im Rahmen der Planung hydraulische Gutachten oder Starkregenrisikoanalysen, die die neue Oberflächensituation (fehlende Vegetation, Verdichtung durch bewährte Erde, veränderte Fließwege) berücksichtigen?
5. Werden ergänzende Schutzmaßnahmen geplant, um insbesondere in den ersten Jahren nach der Bauausführung – bevor neue Vegetation die Böschungen stabilisieren kann – ein erhöhtes Starkregenrisiko auszuschließen?

Begründung:

Mit der geplanten Umsetzung des Radwegprojekts an der L623 werden wesentliche Flächenversiegelungen und Eingriffe in die Bodenstruktur vorgenommen.

Durch die Verbreiterung der Straße und den Ersatz natürlicher Waldböden durch stark verdichtete, wasserableitende bewährte Erde besteht die Gefahr, dass bei Starkregenereignissen die Wasserabflussmengen erheblich ansteigen.

Trotz bereits erfolgter Hochwasserschutzmaßnahmen entlang des Wetterbachs könnten die geänderten hydrologischen Bedingungen zu einer neuen Gefährdungslage für Wolfartsweier führen.

Eine frühzeitige, umfassende Betrachtung und die rechtzeitige Umsetzung geeigneter Vorsorgemaßnahmen sind daher zwingend erforderlich.

Viele ältere Bürgerinnen und Bürger können sich noch an die schrecklichen Starkregenereignisse und das Hochwasser in den Jahren 1975 und 1992 erinnern. Die Wahrscheinlichkeit, dass so etwas wieder

passiert, wird seit den Jahren des Klimawandels immer höher und wir hoffen, dass wir auch weiterhin verschont bleiben, doch eine vorausschauende Risikoanalyse sollte auf jeden Fall stattfinden.

Thomas Wunderberg und die Fraktion B90/Die Grünen im OR Wolfartsweier